

Ute Jung – schicksalhafte Verbundenheit mit der DCIG

Die Autoimmunkrankheit Cogan-I-Syndrom führte bei Ute Jung zur Ertaubung – und direkt zur DCIG. Sie erlebte als bis dato gut hörende Lehrerin und Fachseminarleiterin für Referendare in naturwissenschaftlichen Fächern, wie sich ohne Hören und Verstehen trotz eines bzw. zweier CIs die Welt anders dreht. Von heute auf morgen... Ute nahm ihr Schicksal in die Hand und kam der drohenden Pensionierung mit einem Aufbaustudium mit dem Schwerpunkt Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik zuvor. Der Kontakt zur DCIG wurde intensiver, denn ihr wurde zunehmend bewusst, welche Bedürfnisse hörgeschädigte Kinder insgesamt haben. Sie erkannte ihre 'Nahtstelle' und wurde am 4. Mai 2003 zur Vizepräsidentin der DCIG gewählt.

Sieben Jahre war Ute für Jugendliche und Kinder der DCIG aktiv:

April 2004: Gleichgewichts-/Kommunikationstraining im Schnee für jugendliche Hörgeschädigte, eine Woche (Osterferien) am Mölltaler Gletscher;
Juni 2004: Mit CI-versorgten Kindern und Eltern sowie DCIG-Präsidium beim Fußballländerspiel Deutschland gegen Ungarn in Kaiserslautern;

September 2004: CI-versorgte Kinder als Eskort-Kids beim Fußballländerspiel Deutschland gegen Brasilien im Olympiastadion Berlin, Kooperation der DCIG mit dem DFB;

November 2004: Ute Jung und Michael Schwaninger reisen mit sieben Jugendlichen zum WDR-Studio nach Köln, um mit der Schirmherrin des 1. Deutschen CI-Tages 2005, Andrea Spatzek, Darstellerin der CI-versorgten Gabi Zenker in der *Lindenstraße*, über die Hörbehinderung zu diskutieren;

März 2005: Gleichgewichts-/Kommunikationstraining im Schnee für ju-



Vorstandssitzung am 10. Juli 2009 in Frankfurt am Main: Gratulation für Ute Jung

gendliche Hörgeschädigte, jeweils eine Woche Osterferien am Mölltaler Gletscher;

April 2005: Teilnahme am 5. EURO-CIU-Symposium in Antalya;

November 2005: Jugendleiterschulung (1); hörgeschädigte Gruppenleiter für Events für hg. Kinder und Jugendliche;

März 2006: Jugendleiterschulung (2); hörgeschädigte Gruppenleiter für Events für hg. Kinder und Jugendliche;

April 2006: Gleichgewichts- und Kommunikationstraining im Schnee für jugendliche Hörgeschädigte;

August 2006: Sportfreizeit in Inzell für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche;

November 2006: Teilnahme an der wissenschaftlichen Erörterung des 'Neugeborenen-Hörscreening' (NHS) des Institutes für Qualität/Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG);

Juli/Aug. 2007: Radfahren am Bodensee für jugendliche Hörgeschädigte;

August 2007: 20 Jahre DCIG – Jubiläums-Symposium in Berlin;

November 2007: Technikseminar-Süd, Pilotprojekt CIV BaWü und BayCIV;

Mai 2007: Gründung der Bundesweiten Selbsthilfe-Vereinigung der Cogan-I-Syndrom-Betroffenen;

August 2008: Jugendleiterschulung (3); hörgeschädigte Gruppenleiter für Events für hg. Kinder und Jugendliche;

April 2009: Gleichgewichts-/Kommunikationstraining im Schnee für jugendliche Hörgeschädigte;

November 2009: Technikseminar; Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in Kooperation mit dem CIV BaWü.

Diese Aufzählung garantiert keine Vollständigkeit!

Darüber hinaus ziehen sich die Aktivitäten von Ute wie ein roter Faden durch die *Schnecke*. Sie beteiligte sich mit Fachartikeln z.B. zu 'NHS' und 'FM-

Anlagen' und formulierte außerdem Texte darüber, dass sie sich freuen sollte, dass man ihre Behinderung nicht sieht, dass sie sich bei einem Tagespraktikum gekränkt/gedemütigt fühlte und gar von einer Feier wieder ausgeladen wurde. Es gehört Mut dazu, derartige Erlebnisse zu formulieren – sie sind jedoch äußerst wichtig, weil sie die Situation der Menschen mit Hörbehinderung sehr deutlich machen.

Ein weiteres Anliegen war und ist der Einsatz von zusätzlichen Hörhilfen in den Schulen, im Beruf, überall, wo sie eingesetzt werden sollten. Mit ihren Referaten überzeugt sie Betroffene und Fachleute.

Die sieben Jahre 'in der DCIG' waren voller aktiver Ideen. Parallel nahm Ute ihre Arbeit als Hörgeschädigtenpädagogin in der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied auf und wurde dort im August 2009 zur Schulleiterin bestellt. Infolgedessen lässt ihr derzeit sehr gefüllter Terminkalender nicht mehr ausreichend Freiraum für 'feste' Aufgaben innerhalb des DCIG-Präsidiums.

Nach zwei aktiven Perioden in der DCIG verabschiedete sich Ute Jung bei der Generalversammlung am 24. April 2010 in Köln als Vizepräsidentin.

Ute, für Dein Engagement in den sieben Jahren bedanken wir uns sehr herzlich.

Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dir, denn wir sind sicher, dass die 'Nahtstelle' zwischen Dir und der DCIG nicht einreißen wird.

Franz Hermann, DCIG – Michael Loskarn, DCIG

Vorstand DCIG,

Hanna Hermann, Redaktion *Schnecke/schnecke-online*